

Vorwort

zur ersten Auflage.

Ich übergebe hiermit der jungen Lesewelt eine Erzählung von Begebenheiten, die, wenn gleich einfach und natürlich, wechselfoll genug sind, ihre Theilnahme zu erregen und ihr Unterhaltung zu gewähren. Während ich aber bemüht gewesen bin, meine Erzählung durch Inhalt und Form anziehend für die reifere Jugend zu machen, so war doch dabei mein Hauptaugenmerk immer auf den Hauptzweck gerichtet, den jede Erzählung überhaupt und in so höherm Maße eine Erzählung für die Jugend besitzen soll, auf Belehrung nämlich und Anleitung zu einem frommen und sittlichen Lebenswandel. Ich habe ihr den Satz zum Grunde gelegt, daß nur der religiöse Mensch sicher auf dem Pfade des Lebens seiner ewigen Bestimmung entgegengehe, und diese Wahrheit in der Geschichte eines Abschnittes aus der Lebensgeschichte eines religiös erzogenen und im Geiste seiner Erziehung lebenden jungen Mannes auszuführen, dagegen aber in den Nebenfiguren, die mit in die Geschichte verwickelt sind, zu zeigen gesucht, wohin Irreligiösität oder Indifferentismus in